

NIEDERSCHRIFT der
öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch"
vom 21.03.2013, 18:30 Uhr,
unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,
Ort: GH Hauserwirt
08stg210313

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Personen:

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl
Herr GR Korbinian Auer	Bgm-Liste
Herr GR Christian Kovacevic	SPÖ
Herr GR Ekkehard Wieser	FWL
Herr GR Christian Huter	FWL
Frau GR Elke Aufschneider	Team Wörgl
Frau GR MMag. Christiane Feiersinger	Team Wörgl

Stadtamt:

Herr Mag. Alois Steiner
Herr Dr. Johann Peter Egerbacher
Herr DI Hermann Etzelstorfer

Schriftführer/-in:

Frau Michaela Schöbel

Abwesend sind:

TAGESORDNUNG:

1. Information über anstehende Themen
2. Offene Diskussion

Der Vorsitzende eröffnet um **18:30** Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und geht sogleich in die Tagesordnung über.

X Beschlussfähigkeit gegeben.

1. Information über anstehende Themen

Bgm. Hedi Wechner begrüßt eingangs alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger des geladenen Stadtteiles Birkenweg, Bodensiedlung, Bruggberg, Buchenweg, Dr. Angeli-Straße, Egerndorf, Egerndorfer Weg, Eichenweg, Einöden, Lattella Platz, Lindenweg Mayrhofen, Moosweg, Mühlstatt, Pannersdorf, Putzweg, Weiler Haus und Wörgler Boden. Zudem begrüßt sie die anwesen-

den Mitglieder des Wörgler Gemeinderates sowie die anwesenden Sachverständigen und MitarbeiterInnen des Stadtamtes.

Bgm. Hedi Wechner erklärt zudem, dass die Protokolle der Stadtteilgespräche im Stadtamt aufliegen und jederzeit Einsicht genommen werden kann.

Die Vorsitzende ruft das am 22.3.2012 abgehaltene Stadtteilgespräch in Erinnerung, welches in Bruckhäusl abgehalten wurde und geht auf das erstellte Protokoll ein. Die noch offenen Punkte werden im Einzelnen besprochen und erläutert.

Radwegausbau:

Der Planungsauftrag wurde bereits vergeben.

Straßenzustand Putzweg:

Es ist angedacht, dass die schlimmsten Stellen heuer noch saniert werden.

Straßenbeleuchtung Dr. Angeli-Straße:

Die Straßenbeleuchtung wurde bereits angebracht.

Dorferneuerung im Bereich der Firma Morandell:

Das Projekt Dorferneuerung ist hier abgeschlossen.

Citybushaltestelle Egerndorfer Wohnpark:

Dort wurde ein Bushäuschen errichtet.

Spielplatz Birkenweg – Moosweg:

Der Spielplatz soll im Frühjahr 2013 errichtet werden.

Anfrage Riederkogellift:

Seitens der Bergbahnen besteht kein Interesse, den Riederkogellift zu revitalisieren und zu erhalten.

Anfrage Citybus-Linie nach Bruckhäusl:

In der letzten Sitzung wurde angefragt, ob der Citybus in kürzeren Abständen nach Bruckhäusl fahren könnte. Dies ist leider nicht möglich. Er wird weiter im Stundentakt fahren.

Straßenzustand im Bereich Horndacher:

Hier sind noch Arbeiten zu erledigen. Dies wird im Frühjahr in Angriff genommen.

Deponieerweiterung STRABAG:

Hierzu gibt es vom Gemeinderat keine positive Stellungnahme. Dies hat sich bis dato nicht geändert. Es ist der Stadtgemeinde Wörgl derzeit nicht bekannt, ob weitere Verfahrensschritte seitens der Firma STRABAG eingeleitet wurden. Seitens der Firma STRABAG müssten Gutachten eingebracht werden. Theoretisch benötigt die Firma STRABAG hierzu keine Zustimmung der Stadtgemeinde Wörgl.

Straßensanierung nach Fertigstellung Umfahrung Bruckhäusl:

Der 3. Bauabschnitt soll heuer in Auftrag gegeben werden und zwar vom Pinnerdorf weg bis zum bereits sanierten Straßenteil.

Entwässerungsprojekt Oppacher Graben:

Dieses Projekt ist derzeit aus budgetärer Sicht leider nicht zu realisieren.

Gehsteig Ort Bruckhäusl:

Diese Angelegenheit ist im Zuge der Dorferneuerung erledigt worden.

Gefahrenstelle am Gehsteig Weiler Haus und Kreuzung Schottergrubenzufahrt:

Diese Gefahrenstelle wird im Zuge des 3. Bauabschnittes, der heuer realisiert wird, behoben. Hier wird auch der Kreuzungsbereich zur Schottergruben-Auffahrt nochmals überprüft.

2. Offene Diskussion

Diskussion:

Die Vorsitzende eröffnet die Diskussionsrunde.

Ortsdurchfahrt Bruckhäusl

Thomas Gasteiger bemängelt, dass seiner Meinung nach die Ortsdurchfahrt Bruckhäusl noch nicht fertig gestellt wurde. Die Mauer bei der Firma Morandell steht jedenfalls noch. Das Thema Haltestellen ist seiner Meinung nach ebenfalls noch nicht vollständig erledigt. Der Umkehrplatz wurde noch nicht erneuert, sondern lediglich ein Teilbereich.

DI Etzelstorfer erklärt betreffend die bestehende Mauer, dass die Firma Morandell ein Flugdach für das Leergebinde plant. In diesem Zuge wird die Mauer abgerissen und ein Grünstreifen errichtet. Die Mauer wurde bewusst nicht abgerissen. Es wurde mit der Firma Morandell besprochen, die Stützmauer weiter nach hinten zu verlegen.

Citybushaltestellen Bruckhäusl

Betreffend die Citybushaltestellen erklärt Dr. Egerbacher, dass diese bereits verlegt wurden. Auf die Frage von Herrn Gasteiger, ob beim „Rieder“ eine Citybushaltestelle errichtet wird, stellt Dr. Egerbacher fest, dass hier Begutachtungen der entsprechenden Landesstellen vorgenommen wurden. Bei der gewünschten Stelle kann keine Citybushaltestelle genehmigt werden. Allein von der Geschwindigkeit sowie von der Erreichbarkeit her wurde von der Errichtung einer Haltestelle beim „Rieder“ abgeraten.

Herr Gasteiger fragt nach, ob die Haltestelle bei der Kecktkurve bleibt. Dr. Egerbacher erklärt, dass es sich hierbei um eine provisorische Haltestelle handelt. **DI Etzelstorfer** erläutert zudem, dass hier eine Gehfurt errichtet werden sollte. Es gab jedoch großen Widerstand seitens der Anrainer. Es wurde ein Plan ausgearbeitet. Um eine entsprechende Ein- und Ausfahrt errichten zu können, würde die Stadtgemeinde Wörgl ein Grundstück benötigen. Der Eigentümer stimmt jedoch keiner Grundabtretung zu. Es handelt sich um ca. 3 bis 4 m².

Gestaltung Umkehrplatz Bruckhäusl

Die Gestaltung des Umkehrplatzes wird laut Dr. Egerbacher im Frühsommer 2013 in Angriff genommen.

Errichtung Gehfurt

Herr **Gasteiger** bemängelt, dass bei der Firma Fuchs kein Gehsteig für Fußgänger vorhanden ist. Jeder Fußgänger weicht auf das Betriebsgelände der Firma Fuchs aus.

Ing. Etzelstorfer stellt fest, dass hier das große Problem besteht, dass sich die angrenzenden Anrainer mehrheitlich gegen eine Gehfurt ausgesprochen haben. Der Stadtgemeinde Wörgl sind hier die Hände gebunden.

Ein **Anrainer** bemängelt die Vorgehensweise in dieser Angelegenheit. Ein direktes Gespräch wäre wünschenswert gewesen. Nicht, dass von einem auf den anderen Tag ein Bagger vor der Tür steht und dort eine Verkehrsinsel errichtet werden soll. **DI Etzelstorfer** erklärt, dass der Bau gestoppt wurde, die Gehfurt wurde markiert. Eine Besichtigung vor Ort sowie eine nochmalige Überprüfung fand statt und eine Abänderung vorgenommen. Dies aus fahrtechnischen Gründen. Sodann wollte die Gemeinde mit den Bauarbeiten beginnen. Es stellte sich jedoch heraus, dass hier ein Abbiegeproblem besteht. Eine neue Variante wurde ausgearbeitet. Und für diese Variante würde die Stadtgemeinde Wörgl den erwähnten „Spitz“ benötigen.

Ein **Anrainer** berichtet über ein Gespräch mit seinem Onkel, der wegen des oben erwähnten Grundstückes kontaktiert wurde. Es gäbe seiner Meinung nach auch eine andere Möglichkeit. Diese wäre z.B. bei der Firma Fuchs die Anfrage zu stellen, ob diese einige Meter Grund abgeben würde. **DI Etzelstorfer** berichtet über ein Gespräch mit dem Besitzer des Grundstückes, welcher zu keinem Gespräch bereit war und bereits telefonisch erklärte, dass er keinen Grund zur Verfügung stellt.

Bgm. Wechner bemerkt, dass sich hier nun eine neue Situation darstellt, da ursprünglich davon ausgegangen wurde, dass diese Gehfurt und der Mittelstreifen machbar seien. Es wurde ein Lokalausweis durchgeführt. Zufällig war ein LKW zugegen, der gebeten wurde, an der entsprechenden Stelle entlang zu fahren. Eine einwandfreie Befahren war nicht möglich. Sie bittet um Verständnis, dass hierfür eine Lösung bis dato noch aussteht.

Dr. Egerbacher findet die Lösung entlang des Fuchsgrundes nicht gut, da hier Mauern und Rampen errichtet werden müssten. Zudem soll eine behindertengerechte Lösung geschaffen werden.

Steiner Armin meldet sich diesbezüglich zu Wort. Er stellt fest, dass die Anrainer grundsätzlich nicht gegen eine Gehfurt wären. Dies kam deshalb zustande, dass laut Aufzeichnung ein einwandfreies Befahren nicht mehr möglich wäre. Er persönlich wäre z.B. nicht gegen eine Gehfurt, speziell für ältere Personen oder behinderte Menschen wäre dies notwendig. Auch die provisorische Citybushaltestelle sollte seiner Meinung hier fix eingerichtet werden. Dies wäre auch ein allgemeiner Wunsch. Ein neuer Plan war für die Anrainer leider nie einsehbar. Vielleicht hätte dann auch der Grundbesitzer anders reagiert. Herr Steiner bittet um ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern der Gemeinde sowie den betroffenen Anrainern. Es soll eine allgemeine Besserung der Situation geschaffen werden.

DI Etzelstorfer erklärt, dass die Errichtung einer Gehfurt 2 entscheidende Vorteile hätte: Zum einen handelt es sich um einen sicheren Übergang für Fußgänger sowie Rollstuhlfahrer oder Mütter mit ihren Kinderwagen. Das zweite Argument für die Errichtung einer Gehfurt wäre, dass die LKW's die Geschwindigkeit reduzieren müssten. Im Bauamt liegt ein entsprechender Plan auf und lädt er die Anrainer ein, die Problemlösung gemeinsam zu bewältigen. **Bgm. Wechner** sieht eine Gesprächsbereitschaft der betroffenen Anrainer.

Eine **Anrainerin** erklärt, dass der besagte Grund ihrem Vater gehört und erklärt die Situation aus ihrer Sicht. Die Insel wurde im Herbst eingezeichnet. Daraufhin hat sich die Bevölkerung dagegen ausgesprochen. Sodann wurde mit den Ortsvorstehern Kontakt aufgenommen. Der Ortsvorsteher entgegnete, dass ihr Vater den Grund keinesfalls hergeben soll, so wird die Verkehrsinsel

jedenfalls nicht errichtet. Dann verging $\frac{3}{4}$ Jahr. Wenn ihr Vater einen neueren, besseren Plan gesehen hätte, wäre er vielleicht gesprächsbereit gewesen. Der Besitzer wollte mit seinen Nachbarn keinen Streit vom Zaun brechen und hat auch deshalb den Grund nicht an die Stadtgemeinde Wörgl abgetreten. Es steht jedenfalls fest, so, wie die Verkehrsinsel eingezeichnet ist, will sie keiner haben. **Bgm. Wechner** bedankt sich für den entscheidenden Hinweis der Anrainerin. Sie hört hier zwei verschiedene Seiten des Gesprächs. Sie bittet um ein klärendes Gespräch mit den betroffenen Anrainern.

GR Auer Korbinian erklärt, dass im Oktober oder November feststand, dass die vorliegende Lösung nicht durchführbar ist. Die Angelegenheit eilte sodann nicht mehr, da der Winter vor der Tür stand und keine Straßenarbeiten mehr durchgeführt werden konnten. Vor ca. 2 Monaten hat man sich dieser Angelegenheit wieder angenommen. Bei der Sitzung von ca. 14 Tagen wurde vereinbart, dass Ing. Etzelstorfer an den Besitzer die Anfrage zur Grundabtretung stellt. Auch er schlägt ein gemeinsames Gespräch für eine Lösungsfindung vor. **Bgm. Wechner** bemerkt, dass es hier nicht um eine Schuldzuweisung geht. Wie letztendlich die Entscheidung ausschauen wird, das hängt von den Anrainern, von der Stadtgemeinde Wörgl ab. Es hängt auch davon ab, was generell machbar ist. Das gemeinsame Gespräch soll so schnell als möglich geführt werden.

Spielplatz Wohnsiedlung Weiler Haus

Eine **Bürgerin** meldet sich zu Wort. Der Spielplatz der Weiler Haus-Siedlung sei in einem sehr desolaten Zustand. **Dr. Egerbacher** entgegnet, dass sämtliche Spielplätze in Wörgl einmal im Jahr, d.h. im Frühjahr, vom TÜV überprüft werden. Dr. Egerbacher wird eine Überprüfung des Spielplatzes im Frühjahr in die Wege leiten.

Eine andere **Bürgerin** fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde, hier einen etwas größeren Spielplatz zu errichten, da in der Weiler Haus-Siedlung sehr viele Familien mit Kleinkindern wohnen. **Bgm. Wechner** stellt fest, dass augenblicklich keine verbindliche Auskunft gegeben werden kann. Hier müssen vorerst Gespräche mit Grundbesitzern geeigneter Grundstücke geführt werden.

Straßenmarkierung

Gasteiger Thomas fragt nach der Straßenmarkierung in Bruckhäusl. **DI Etzelstorfer** entgegnet, dass der vorliegende Plan noch abgesprochen wird, sodann kann die Straßenmarkierung ausgeführt werden.

Abfallcontainer in Bruckhäusl

Eine **Bürgerin** spricht das leidige Thema Abfallcontainer an. In Bruckhäusl wurden bis dato noch keine Abfallcontainer für Glas, Papier etc. aufgestellt. Lediglich ein Papiercontainer steht bei der Unterführung Morandell. **Bgm. Wechner** bedankt sich für den Hinweis. Diese Angelegenheit wird ehestmöglich mit den Stadtwerken Wörgl besprochen, welche für die Abfallbeseitigung in Wörgl zuständig sind.

Einführung einer 30er-Zone

Eine **Bürgerin** bemängelt, dass die Autofahrer viel zu schnell die alte Bundesstraße entlang fahren. Es besteht hier jedenfalls eine Gefahr für Kinder und Kleintiere. Ein Vorschlag wäre die Einführung einer 30er-Zone. **Bgm. Wechner** bittet hier die Initiatoren von **Bruckhäusl aktiv** diesbezüglich eine Unterschriften-Aktion zu starten. Sie wird veranlassen, an der alten Bundesstraße Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Ein Radarkasten wird jedenfalls nicht angebracht.

Deponieerweiterung STRABAG

Thomas Gasteiger spricht das Thema Schottergrube an. Er möchte die Stadtgemeinde Wörgl anregen, hier wachsam zu bleiben und die Pegelmessungen zu beobachten. **Bgm. Wechner** stellt fest, dass der Gemeinde derzeit offiziell nichts vorliegt. Die Gemeinde hat keine Wohlmeinung diesbezüglich abgegeben und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Schotterauffangbecken

Eine **Bürgerin** fragt nach der bestehenden Grube. Dr. Egerbacher entgegnet, dass es sich hierbei um ein **Schotterauffangbecken** handelt. Im Winter gab es einen ziemlich schweren Wasserstoß, der hier bereits recht problematisch wurde. Daraufhin wurden alle Schotterauffangbecken radikal ausgeräumt.

Verbreiterung Gehsteig im Bereich der Firma Horndacher

Herr **Horndacher** stellt fest, dass die Citybushaltestelle, welche lediglich provisorisch eingerichtet wurde, wichtig ist. Ebenso der Zebrastreifen. Er fragt nach, ob der Gehsteig im Bereich der Firma Horndacher verbreitert wird. Ebenso stellt er die Anfrage, ob im Bereich des Umkehrplatzes eine weitere Schutzinsel errichtet wird. **DI Etzelstorfer** berichtet über die Gehsteigverbreiterung. Es wurde angeregt, das Gelände bachseitig zu versetzen. Dies wurde begutachtet und dabei festgestellt, dass dies wahnsinnig aufwändig wäre. Es ist besser, den Gehsteig straßenseitig zu versetzen. Sobald hierfür ein Budget vorhanden ist, werden die Bauarbeiten durchgeführt. Ein Vorteil wäre dies auch für den städtischen Bauhof, die so mit den Schneeräumfahrzeugen über die Brücke fahren könnten. Eine weitere Verkehrsinsel beim Umkehrplatz ist nicht geplant.

Herr **Horndacher** äußerte bei einer Begehung den Wunsch, dass bei einigen Straßenabschnitten eine Abfräsung vorgenommen und im Zuge der anstehenden Arbeiten ein neuer Bodenbelag drauf gesetzt wird. Diese Abfräsungen wären bei der Firma Horndacher sowie bei seinem Privathaus notwendig. **Bgm. Wechner** bedankt sich für die Wortmeldung. Sie stellt fest, dass hier das Ausmaß der anstehenden Arbeiten überprüft werden muss. **Dr. Egerbacher** erklärt, dass dies an und für sich mit einer Profilierung zu beheben sein wird.

Riederkogellift

Thomas Gasteiger bemerkt, dass das baufällige Gebäude am Riederkogellift abgetragen werden könnte, da es sich bereits in einem sehr desolaten Zustand befindet. **Bgm. Wechner** nimmt dies zur Kenntnis. Hier müssen noch die Besitzverhältnisse geklärt werden.

Letzte Fahrt des Citybusses

Eine **Bürgerin** fragt nach, ob der Citybus – Linie Bruckhäusl – eine zusätzliche Fahrt am Abend machen könnte. **Bgm. Wechner** erklärt, dass sich der Verkehrsausschuss dieser Angelegenheit bereits angenommen hat.

Postbuslinie auf der alten Bundesstraße

Herr **Kaya Hamdi** fragt nach, ob die Postbuslinie an der alten Bundesstraße eine Bushaltestelle errichten könnte. Hier besteht laut **Bgm. Wechner** keine Möglichkeit, da die Post diesbezüglich keine Änderungen durchführt.

Langlaufloipe in Bruckhäusl

Eine **Bürgerin** fragt nach, ob in Bruckhäusl wieder eine Langlaufloipe gezogen werden kann. **Bgm. Wechner** erklärt, dass dies grundsätzlich Sache des Tourismusverbandes sei. Die Gegebenheiten haben sich vor Ort so stark verändert, dass sich das Ziehen einer Langlaufloipe als sehr schwierig gestalten würde. Es müsste jedenfalls eine Straße überquert werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen bzw. Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Frau Bgm. Wechner bei allen Anwesenden für die rege Diskussionsteilnahme und wünscht allseits einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: